Lecha Patriot.

Gottesdienst auf dem Kastanienberg.

Nächsten Sonntag, Juli den 12ten, wird Pastor Häkpel Vormittags in der Kastanienberger Kirche predigen.

☞ Die Heuschrecken sollen in manchen Gegenden dieses Cauntys—besonders auf dem hiesigen Union Cemetery—in großen Schaaren erschienen sein und bedeutende Verheerungen anrichten.

Riegelbahn Unglück.

Am 1sten Juli trug sich folgendes betrübte Unglück auf der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn, nahe bei Samuel Frankenfield's Bauerei, in Süd-Wheithall Taunschip, dieser Caunty, zu: Ein Knabe von 16 Jahren nämlich: Namens Joseph Kremshy, war auf einem Karrenzug, um die Karren zusammen zu hängen—und durch einen Mißtritt hatte er das Unglück zu schlüpfen und auf die Bahn zu fallen. Die traurige Folge war daß der Karrenzug über ihn hinpaßirte und ihm das linke Bein und Schulter auf eine schreckliche Weise verstümmelte. So schrecklich war er zugerichtet, daß der Tod schon in einigen Stunden ihn von seinen Leiden befreite.

Die „Republikanische Flagge."

Demjenigen der eine gute Deutsche wöchentliche Zeitung, welche in einer der Hauptstädte dieser Union gedruckt wird, zu unterschreiben wünscht, würden wir ganz ernsthaft anrathen, sich die „Republikanische Flagge" von Philadelphia zuschicken zu laßen. Dieselbe wird von F. W. Thomas herausgegeben, enthält mehr Lesestoff vom In- und Auslande, als irgend ein anderes Blatt das in diesem Staat gedruckt wird. Dieselbe unterstützt Republikanische Grundsätze und kostet nur $2 des Jahrs. Es ist dies in der That eine der besten wöchentlichen Zeitungen der Vereinigten Staaten, und nebenbei gesagt, ganz bestimmt die wohlfeilste. Ein Agent für dieselbe, Namens G. Weisheit, welcher bei Herrn J. G. Schimpf logirt, befindet sich gegenwärtig unter uns, und es sollte uns wirklich herzlich freuen zu vernehmen, daß er recht viele Subscribenten auf ein so herrlich und geschickt geführtes Blatt gesammelt hat.

Schlechtes Heuwetter.

Zur Auskunft unserer entfernt wohnenden Leser—denn denjenigen in dieser Umgegend wird es zu ihrem Leidwesen schon bekannt sein—geschieht hier die Meldung, daß wir allhier in letzter Woche gar zu schlechtes Heuwetter hatten, und daß vom Montag, wo einiges Heu eingebracht wurde, bis zum Freitag Abend, auch nicht eine einzige Ladung in unserer Gegend hat eingebracht werden können. Am Samstag ist nur ganz wenig eingefahren worden — am Montag aber wieder gar keins—und die Folge wird sein, daß sehr viel Heu verdirbt. Jedet Tag brachte uns Regen, und dabei war das Wetter so unangenehm kalt, daß viele unserer Bürger sich zu wohlgehitzten Steinkohlen-Oefen hinsetzten—anstatt im Felde bei dem Heumachen so recht ordentlich zu schwitzen. Es ist dies gar zu schlechtes Wetter für unsere fleißige Bauern, denn die Zeit der Getraide-Erndte ist ebenfalls vor der Thür—und schon oft bis zu dieser Zeit (Juli 8.) stand alles Getraide dieser Umgegend auf Schocks—aber demungeachtet haben die Bauern bisher mit ihrer Heu-Erndte kaum mehr als bis zur Hälfte fertig werden können.—In der That, ähnliches Wetter haben wir noch nie in dieser Gegend erlebt.

Der 4te Juli.

Dieser große Tag wurde dieses Jahr in unserer Stadt, wie gewöhnlich, durch das Läuten der Glocken und Kanonen-Donner, schon in der Frühe des Morgens angekündigt. Bald nachher machten die „Allen Reifels," unter Capt. Good ihre Erscheinung, und sahen beßer aus als je. Gleich nach Mittag formirten die Allentaun Braßbande, die Allen Reifels und eine schöne Anzahl Bürger eine Prozeßion, welche sich nach der Insel in dem Lecha Strom unterhalb dieser Stadt begab. Hier wurde die Unabhängigkeits-Erklärung verlesen und eine Rede in deutscher Sprache durch Herrn Zander gehalten. Man sagt uns, daß man daselbst den Nachmittag ganz vergnügt und wohlzufrieden zubrachte. Viele unserer anderen Bürger hatten sich mit einem „Excursions-Zug" auf der Riegelbahn nach Neu-York begeben. Andere auf eben solchen Karren-Zügen nach der eisernen Brücke an der Catasauqua und Fogelsville Riegelbahn—woselbst eine ungeheure Menschenmenge gegenwärtig gewesen sein soll. Wieder andere sollen sich sehr wohl an der „Silberspringe" vergnügt haben—darunter etwa ein Dutzend der Mitglieder der neuen Deutschen Compagnie, die man gegenwärtig hier bildet, in voller Uniform, die von Allen gepriesen wurde. Des Abends vergnügte man sich durch das Anschauen von herrlichen Feuerwerken bei Brock's Gasthause, an dem Lecha Fluß, gleich unterhalb dieser Stadt. Alles was an diesem Tag allhier unternommen wurde, ist so weit wir wißen, grade nach Wunsch ausgefallen—auch nicht von einem einzigen bedeutenden Unglück haben wir gehört—und so endigte sich der 4te Juli 1857.

Vorrath von Welschkorn in Illinois.

Eine Illinois Zeitung sagt: Wenn Jemand glaubt, daß der hohe Preiß für Welschkorn aus dem Mangel an dieser Frucht entsteht, der ist groß im Irthum und es ist nur nothwendig eine Reise nach dem Westen zu machen um sich von dem Gegentheil zu überzeugen. Es ist Welschkorn im Ueberfluß im Lande und die Straßen sind voll Wägen, welche dasselbe auf den Markt bringen.—In dem kleinen Städtchen Sandwich allein sind 50,000 Buschel aufgespeichert, und die Zufuhr beträgt von 1,500 bis 2,000 Buschel täglich.—Und so ist es in allen anderen kleineren und größeren Städten längs den Eisenbahnen. Viel Weizen ist ebenfalls noch unter uns.

Ungarisches Gras.

In Iowa findet man jetzt ein äußerst nahrhaftes Gras, welches, weil der Saame von Ungarn gebracht wurde, ungarisches Gras genannt wird.—Sowohl Pferde als Rindvieh lieben es ungemein und es gestattet jeden Sommer ein zweimaliges Mähen. Das von diesem Gras bereitete Heu hat einen besondern Wohlgeruch und wird von dem Vieh jedem andern vorgezogen.

In Venezuela, Süd Amerika, soll Rindvieh noch in großer Anzahl vorhanden sein, und von 4 bis 5 Thaler das Stück werth sein. Eine Million wird dort jährlich blos der Haut wegen geschlachtet. Die in Philadelphia im entstehen begriffene Butscher-Gesellschaft spricht davon Schlachtvieh von dort zu importiren.

Beträchtlicher Landverkauf.

Die Landverkaufsoffice in Warsaw, Missouri, ist geschlossen worden, weil in den letzten zehn Wochen in diesem Distrikt mehr als eine halbe Million Acker Land verkauft worden sind. Im Monat Mai allein wurden 150,000 Acker Land verkauft.

Telegraphisches.

Die New-Yorker Polizeibill.

Albany, 2. Juli. Der Court of Appeals hat ihre Entscheidung bezüglich der Polizeibill gegeben. Die Bill ist für konstitutionell erklärt—mit 6 Stimmen gegen 2 dissentirende.

Verheerender Hagelsturm in Virginien.

Richmond, 2. Juli. Der Hagelsturm, der gestern statt hatte, traf sehr verstörend die Saaten in Hafford, Culpepper und in den benachbarten Caunties.

Die Hagelkörner waren mitunter von enormer Größe und lagen an manchen Stellen, namentlich zwischen Fredericsburg und Acquia Creek, an sechs Zoll hoch.

Hagelsturm in Waschington.

Waschington, 2. Juli. Gestern zwischen 4 und 5 Uhr wurde die Nachbarschaft von Fredericksburg von einem furchtbaren Hagelsturm heimgesucht unter Donner und Blitz. Die Hagelkörner waren so groß wie Hühnereier, und alle Fenster auf der Wetterseite wurden zertrümmert. Alle Telegraphendrähte, ausgenommen einer in der Telegraphenoffice wurden verglüht. Die Zerstörung an Bäumen und Saaten muß sehr groß sei.

Schreckliches Eisenbahnunglück.

Cincinnati, 2. Juli. Einem Eisenbahnzuge auf der Mariette und Cincinnati Bahn paßirte gestern, als er die gefährliche Stelle zwölf Meilen westlich von Mariette durchkreuzte, ein Unfall, der von Jedem, der mit der Bahn bekannt ist, hätte vorausgesehen werden können. Ein Wagen kam aus dem Geleise, stürzte eine Höhe von drei und fünfzig Fuß herab und wurde natürlich vollständig zerschmettert. Der Wagen enthielt dreißig Passagiere. Vier von denselben wurden auf der Stelle getödtet, zwanzig mehr oder weniger verletzt. Unter den Todten ist Wm. G. Richardson von Boston.

Großes Feuer in Cincinnati.—Verlust $330,000.

Cincinnati, 3. Juli. Gestern Abend wüthete hier die größte Feuersbrunst seit der Einführung der Dampffeuer-Spritzen. Das Feuer brach in dem Keller der Möbelfabrik von Johnson, Meader und Co. aus, in dem die Dampfmaschine stand. Das Gebäude liegt an der Ecke der Smith und Columbiastr. und stand in kurzer Zeit ganz und gar in Flammen.

Das Feuer ergriff das angrenzende achtstöckige Brick-Gebäude und zwei Fronthäuser, die ebenfalls der genannten Firma gehörten. Diese Gebäude, nebst großen Holzvorräthen und dem gesammten Inventarium der Firma verbrannten. Der Verlust wird auf $100,000 geschätzt, wovon nur 30,000 versichert sind.

Das Feuer ergriff ferner das Gebäude von William Reser und Co., das an der Ecke der Smith und Wasserstr. liegt. Dies war die größte Ofenfabrik im Westen. Der Verlust beträgt $150,000. Die Versicherung $30,000.

Eine Anzahl Häuser in der Nachbarschaft wurden ebenfalls mehr oder minder beschädigt, einschließlich der Fabrik von Holstein und Hammer.—Die Möbelfabrik von Coolidge und des Mechanic Hotels.

Ueber 300 Arbeiter haben ihre Beschäftigung verloren. 175 wurden von Johnston, Meader und Co. und 125 von William Reser und Co. beschäftigt.

Mehrere Personen wurden durch das Einstürzen von Mauern verletzt.

New-York, 3. Juli. Mayor Wood hat heute früh das Personal seiner Polizei entlassen und dadurch seinen Entschluß zu erkennen gegeben, sich der Entscheidung des Appellationsgerichts zu unterwerfen. Die Demokraten sind sehr niedergeschlagen, weil sie eine solche Entscheidung von einem Gerichtshofe, der meistens aus Demokraten besteht, nicht erwartet hatten.

In Brooklyn wußten die Officers, welche ihre Anhänglichkeit an die neue Polizei erklärt hatten, nicht, wie sie ihre Freude zeigen sollten. Die vom ersten Distrikt illuminirten ihr Stationshaus und steckten eine Flagge vom oberen Stocke aus. Es sollten Kanonen abgefeuert werden zur Feier der Entscheidung, aber in Folge des schlechten Wetters wurde es verschoben.

Tod des Achtb. W. L. Marcy.

Ballston, N.-Y., 4. Juli. Achtb. William L. Marcy, der frühere Staatssekretär unter Pierce, wurde hier heute Mittag todt in seinem Zimmer gefunden. Er schien noch am Morgen wie gewöhnlich bei guter Gesundheit zu sein.

Furchtbarer Riot in New-York.

New-York, 4. Juli. (Mitternacht). Heut Morgen begann ein ernstlicher Riot in einem Trinksalon in No. 40 Bowery. Die Unordnung fand zuerst statt um 2 Uhr heut Morgen. Sie begann zwischen einer Bande gemeiner Raufbolde von den Five Points—genannt der „Dead Rabbit Club" und einer Partei „Bowery Boys."

Der Riot war von der schrecklichsten Art; alle Sorten von Waffen und Wurfgeschossen wurden gebraucht und viele Personen wurden lebensgefährlich verwundet. Der Polizei gelang es endlich den Riot zu unterdrücken und die Rioters wegzutreiben.

Um 7 Uhr heut Abend sammelten sich die Bowery Boys, die frühmorgens den „Dead Rabbits" unterlegen waren, in großer Stärke, um die Verletzungen zu rächen, die sie am Morgen davon getragen und ein weiterere Riot entbrannte, der noch schrecklicher als der am Morgen war.

Dieser 2. Riot fand statt in Bayardstr.—nahe Barter. Die Polizei erschien am Platz, nachdem der Riot bereits eine ganze Zeit gedauert hatte u. wurde mit einem Steinhagel empfangen und mit Musketen und Pistolenschüssen.

Mehrere Officers fielen und wurden todt oder sterbend vom Platz geschleppt. Die Polizei litt furchtbar unter der Wuth der Rioters, die den Vorschlag machten, das Metropolitan Stationshouse in Whitestr. zu stürmen — aber an diesem Plan verhindert wurden.

Das 71 Regiment wurde ausbeordert u. marschirte nach dem Schauplatz des Tumults. Die Rioters hatten inzwischen die Straßen auf beiden Seiten mit Karren ꝛc. barrikadirt und feuerten hinter diesen Barrikaden hervor ohne alle Rücksicht auf die Menge.

Dies ist der furchtbarste Riot, der in New-York seit dem Forrest und Macready Riot im Mai 1849 vorkam.

Zweite Depesche.

Zehn Personen getödtet.

New-York, 5. Juli. Von den Riots, die im Verlauf des gestrigen Tages hier ausbrachen, war der blutigste der in der Bowery.

Der Kampf wurde mit großer Heftigkeit fortgesetzt eine Stunde lang. Steine, Flaschen und Feuerwaffen wurden gebraucht. Die Five Pointers wurden allmählich zurückgetrieben. Es wurden 8 Personen getödtet und etwa 30 verwundet. Einmal hatten die Rioters die Straßen barrikadirt, trotz der Polizeiofficers, von denen etwa 100 Mann zugegen waren.

Drei Regimenter Staatsmiliz wurden beordert und in Reserv behalten, doch wurden ihre Dienste nicht in Anspruch genommen, da der Riot endlich durch die Anstrengungen der Polizei unterdrückt wurde.

Boston, 5. Juli. Die Feier wurde mit den gebräuchlichen patriotischen Demonstrationen begangen.

Ein trauriger Vorfall ereignete sich im Verlauf des Tages. Auf dem Common barst ein Racketen-Mörser während des Abfeuerns von Feuerwerken und tödtete George Lewokbury, früherer Hafenmeister in Boston, Asa L. Libby, Patrick Cork, und John McMahon und verwundete schwer Hr. Wiseman Marschall den Schauspieler und John C. Robinson.

Unglücklicher Vorfall.

Ein unglücklicher Vorfall ereignete sich in Limerick Spuare während der letzten Woche. Ein Norristaun Knabe war auf Besuch an dem obigen Platze, und kam in die Gesellschaft anderer Jungen von dort. Am Montag in letzter Woche bekamen sie Streit über einige kleine Hunde als der Limerick Knabe den von Norristaun einen Lügner nannte, worüber der letztere den ersteren schlug.—Der Limerick Knabe zog hierauf ein Messer und versetzte dem Norristaun Knaben einen Stich.—Das Messer drang in den unteren Theil der Lungen und würde tödtlich gewesen sein, wenn es ein wenig höher getroffen hätte. Wir halten die Namen zurück, da es den Eltern sehr leid thut, daß so etwas vorgefallen ist, und theilen es nur deßwegen mit, daß es eine Warnung sei für andere Knaben, sich in Acht zu nehmen, wie sie mit Messern umgehen, und daß sie vorsichtiger sein sollen, wenn sie hitzig werden.—(Nor. Reg.

Die Sterblichkeit während des verflossenen Halbjahres.

Bis zum 30. Juni ereigneten sich 5744 Todesfälle in Philadelphia, darunter 2033 Kinder unter 2 Jahren. Doch sind unter dieser letzteren Summe die todtgeborenen Kinder, ungefähr 10 wöchentlich, und demnach circa 200 per Halbjahr, mit inbegriffen. Die größte Sterblichkeit in den verflossenen sechs Monaten war während der Monate Januar, Februar und März, und unter diesen drei Monaten wieder war der März der schlimmste. In diesen drei ersten Monaten des Jahres starben ungefähr 900 Personen mehr, als in den darauf folgenden. Von der Gesammtzahl der Verstorbenen haben 530 mehr Männer als Frauen ins Gras beißen müssen. Die Frauen haben bekanntlich ein zäheres Leben, wie man im gewöhnlichen Leben sagt.—(Preße.

In Lexington, Ky., verkaufte ein Herr James K. Duke sein dreijähriges Stutenfülle „Bonnie Lassie" an einen Agenten des bekannten Engländers Ten Broeck für $5000, der höchste Preis, der je in Amerika für ein dreijähriges Pferd bezahlt wurde. Es wird sofort nach England verschifft werden, wo Hr. Ten Broeck es gegen ein dreijähriges englisches Pferd auf die Rennbahn bringen will.

Ein reicher Mann.

John C. Stevens, ein Mann, der drei Millionen Thaler werth Eigenthum im Vermögen hatte, starb letzte Woche in Hoboken, Neu-York.—Wenn dieser Mann nicht mildthätig und freigiebig war, dann war es gewiß nicht aus der Ursache, weil er nichts zu geben hatte. Wer 3 Millionen im Besitz hat, der könnte ohne es zu fühlen 2 davon zu wohlthätigen Zwecken anwenden.

☞ In Kansas werden jetzt 12 Freistaat Zeitungen herausgegeben.

Vorgeschlagene

Constitutions-Abänderungen

dieses Staates.

Beschluß

zur Abänderung der Constitution der Republik.

Beschloßen vom Senat und Hause der Repräsentanten des Staates Pennsylvanien, in General Assembly versammelt: daß die nachstehenden Abänderungen zur Constitution der Republik vorgeschlagen sind in Uebereinstimmung mit den Verfügungen des 10ten Artikels dieser.

Erste Abänderung.

Es soll ein weiterer Artikel zu besagter Constitution kommen, der als Artikel eilf aufzuführen ist, nämlich:

Artikel 11.—Von Staats-Schulden.

Sek. 1. Der Staat mag Schulden contrahiren, um etwaige Defizits oder Ausfälle in den Einkünften zu decken oder Ausgaben zu begegnen, für welche anderswie nicht gesorgt ist; allein der Gesammtbetrag solcher Schulden, direkten oder zufälligen, ob contrahirt kraft einer oder mehrer Akten der General Assembly, oder zu verschiedenen Zeitperioden, soll niemals sieben hundert und fünfzig tausend Thaler übersteigen und das aus der Anlage solcher Schulden erhaltene Geld soll zu dem Zweck zu verwenden sein, für welchen es angeschafft wurde, oder zur Rückzahlung der so contrahirten Schulden, und zu keinem anderen Zweck.

Sek. 2. In Zusatz zu der oben bestimmten Macht mag der Staat Schulden contrahiren, um eine Invasion zurückzutreiben, Insurrektionen zu unterdrücken, den Staat im Kriege zu vertheidigen, oder die gegenwärtige ausstehende Schuld des Staates einzulösen; aber das von der Anhäufung solcher Schulden erhaltene Geld soll nur zu dem Zweck, für welchen es erhoben wurde, angewandt werden oder zur Rückzahlung solcher Schulden und zu keinem anderen Zweck.

Sek. 3. Außer den obigen, in Abschnitt eins und zwei dieses Artikels spezificirten Schulden, darf keine andere Schuld contrahirt werden durch oder für den Staat,

Sek. 4. Um für die Zahlung der gegenwärtigen und irgend einer zusätzlichen, wie vorbesagt contrahirten Schuld zu sorgen, soll die Gesetzgebung in ihrer ersten Sitzung nach Annahme dieser Abänderung einen Tilgungsfond errichten, welcher hinreichen soll zur Bezahlung der von solcher Schuld auflaufenden Interessen und zur jährlichen Verminderung der Hauptsumme mittelst einer Summe von nicht weniger als zwei hundert und fünfzig tausend Thaler; dieser Tilgungsfond soll bestehen aus dem jährlichen reinen Einkommen von den Staatswerken welche der Staat von Zeit zu Zeit besitzt, oder aus dem Gewinn von dem Verkauf derselben oder irgend eines Theils davon, und aus dem Einkommen oder Gewinn aus dem Verkauf der dem Staat gehörigen Stocks, zusammen mit anderen Fonds oder Hülfsquellen, die durchs Gesetz bestimmt werden mögen. Besagter Tilgungsfond mag von Zeit zu Zeit verstärkt werden dadurch, daß man irgend einen Theil der Taxen oder anderer Staatseinkünfte, welche für die ordinären und laufenden Regierungs-Ausgaben nicht erforderlich sind, dafür bestimmt, und es soll außer im Fall eines Krieges, einer Invasion oder Insurrektion kein Theil besagten Tilgungsfonds anderswie benutzt oder verwendet werden als zur Löschung der öffentlichen Schuld, bis der Betrag solcher Schuld auf weniger als fünf Millionen Thaler reduzirt ist.

Sek. 5. Der Credit des Staates soll in keiner Weise oder Umständen verpfändet oder hergeliehen werden an irgend ein Individuum, Compagnie, Corporation oder Gesellschaft, noch soll der Staat in Zukunft ein gemeinschaftlicher Besitzer oder Stockhalter in irgend einer Compagnie, Gesellschaft oder Corporation werden.

Sek. 6. Der Staat soll die Schuld oder irgend einen Theil derselben eines Cauntys, einer City, Berough, oder Taunschips, oder irgend einer Corporation oder Gesellschaft nicht auf sich nehmen, es sei denn, daß solche Schuld contrahirt werden, um den Staat zu befähigen, eine Invasion zurückzuschlagen, innere Insurrektion zu unterdrücken, sich selbst zu beschützen in Zeiten des Krieges, oder dem Staat beizustehen in Abtragung irgend eines Theiles seiner gegenwärtigen Schuld.

Sek. 7. Die Gesetzgebung soll kein Caunty, keine City, Berough, Taunschip, oder inkorporirten Distrikt autorisiren, kraft der Stimme seiner Bürger oder auf sonstige Weise, ein Stockhalter in irgend einer Compagnie, Gesellschaft oder Corporation zu werden, oder Geld zu erlangen oder ihren Credit zu leihen für irgend eine Corporation, Gesellschaft, Institut oder Partei.

Zweite Abänderung.

Es soll ein weiterer Artikel zu besagter Constitution kommen, aufzuführen als Artikel 12, nämlich:

Artikel 12.—Von Neuen Caunties.

Kein Caunty soll getheilt werden durch eine Linie, [illegible] über ein Zehntheil von seiner Bevölkerung abschneidet, (entweder um ein neues Caunty zu bilden oder zu sonstigem Zweck,) ohne die ausdrückliche Genehmigung solchen Cauntys vermittelst einer Abstimmung seiner Wähler; noch soll irgend ein neues Caunty errichtet werden, welches weniger als vierhundert Quadrat-Meilen umfaßt.

Dritte Abänderung.

Von Abschnitt zwei des ersten Artikels der Constitution streiche aus die Worte: „der City Philadelphia und jeden Cauntys respektive;" von Abschnitt fünf, nämliche Artikel, streiche aus die Worte: „von Philadelphia und den verschiedenen Caunties;" von Abschnitt sieben, nämliche Artikel, streiche aus die Worte: „weder die City Philadelphia noch irgend eine," und schalte dafür die Worte ein: „und nicht"; und streiche aus „Abschnitt vier, desselben Artikels," und setze dafür folgenden ein:

„Sektion 4. Im Jahr ein tausend acht hundert und vier und sechzig, und in jedem darauffolgenden siebenten Jahr sollen Repräsentanten, ein hundert an Zahl, gleichmäßig im ganzen Staat, nach Distrikten, im Verhältniß zu der Anzahl steuerpflichtiger Einwohner in den verschiedenen Theilen desselben vertheilt werden; ausgenommen daß irgend einem Caunty welches wenigstens drei tausend fünf hundert Taxzahler hat, eine besondere Repräsentation gestattet sein mag; aber nicht mehr als drei Caunties sollen verbunden, und kein Caunty soll getheilt werden zur Bildung eines Distrikts. Irgend eine City mit einer genügenden Anzahl Taxzahler, welche sie zu wenigstens zwei Repräsentanten berechtigt, soll eine seperate Representation haben und in passende Distrikte mit an einander grenzendem Gebiet und mit einer so viel als möglich gleichen taxzahlenden Bevölkerung eingetheilt werden, von welchen Distrikten jeder einen Repräsentanten erwählen soll."

An das Ende des Abschnitts sieben im nämlichen Artikel schalte die Worte ein: „die City Philadelphia soll eingetheilt werden in einzelne Senatorial-Distrikte, mit an einander stoßendem Gebiet und einer so nahe als möglich gleichen taxzahlenden Bevölkerung; aber keine Ward soll getheilt werden bei Bildung derselben."

Die Gesetzgebung soll in ihrer ersten Sitzung nach Annahme dieser Veränderung die City Philadelphia in der oben vorbehaltenen Weise in Senatorial und Repräsentativ-Distrikte eintheilen, welche unverändert bestehen sollen bis zu der Eintheilung im Jahr ein tausend acht hundert und vier und sechzig.

Vierte Abänderung.

Ein weiterer Abschnitt soll zum ersten Artikel besagter Constitution hinzukommen, welcher unmerirt werden und laufen soll wie folgt:

„Sek. 26. Die Gesetzgebung soll die Befugniß haben, den Freibrief irgend einer Corporation, welcher in Zukunft durch oder unter einem speziellen oder allgemeinen Gesetz ertheilt wird, zu ändern, aufzuheben oder für null und nichtig zu erklären, wenn immer er ihrer Ansicht nach den Bürgern des Staates nachtheilig ist, in solcher Weise jedoch, daß den Corporateren keine Ungerechtigkeit zugefügt wird."

Im Senat, März 27, 1857.

Beschloßen, daß dieser Beschluß passire.—Für die erste Abänderung 24 Jas, 7 Neins; für die zweite Abänderung 23 Jas, 8 Neins: für die dritte Abänderung 24 Jas, 4 Neins: für die 4te Abänderung 23 Jas, 4 Neins.

[Auszug aus dem Tagebuch.]

Geo. W. Hamersley, Clerk.

Im Repräsentantenhause, April 29. 1857.

Beschloßen, daß dieser Beschluß passire.—Für die erste Abänderung 78 Jas, 1 Neins; für die zweite Abänderung 57 Jas, 34 Neins; für die dritte Abänderung 72 Jas, 22 Neins; für die vierte Abänderung 83 Jas, 7 Neins.

[Auszug aus dem Tagebuch.]

Jacob Ziegler, Clerk.

Aufgereiht in der Secretär's Office, Mai 2, 1857.

A. G. Curtin, Secretär der Republik.

Secretär's Office, Harrisburg, Juni 22. 1857.

Pennsylvanien, ss:

Ich bezeuge hiermit, daß Obiges eine getreue und richtige Abschrift des Original „Beschlusses zu Abänderungen der Constitution des Staats," mit der über deren schließliche Passirung in beiden Zweigen der Gesetzgebung stattgehabten Abstimmung ist, wie sie nach den in dieser Office aufgereihten Originalien erscheint.

[L.S.] Zum Zeugniß dessen habe ich hierunter meine Handschrift gesetzt und das Siegel der Sekretär's Office beigefügt, an obigem Tag und Jahr.

A. G. Curtin, Sekretär der Republik.

Im Senat, März 27, 1857.

Als der Beschluß beantragend Abänderungen zur Constitution der Republik, unter Erwägung war, und die Frage gestellt wurde:

Will der Senat die erste Abänderung genehmigen?

Wurden den Verfügungen der Constitution gemäß die Jas und Neins genommen, nämlich:

Jas—Die Herren Brewer, Browne, Coffey, Ely, Evans, Fetter, Flenniken, Frazer, Ingram, Jordan, Killinger, Knox, Laubach, Lewis, Myer, Scofield, Sellers, Shuman, Steele, Straub, Welsch, Wilkins, Wright und Taggart, Sprecher—24.

Neins—Die Herren Crabb, Creßwell, Finney, Gregg, Harris, Penrose und Souther—7.

So wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die zweite Abänderung genehmigen?

Wurden die Jas und Neins genommen, den Bestimmungen der Constitution gemäß, nämlich:

Jas—Die Herren Brewer, Browne, Creßwell, Ely, Evans, Fetter, Finney, Flenniken, Ingram, Jorden, Knox, Laubach, Lewis, Myer, Sellers, Shuman, Souther, Steele, Straub, Welsch, Wilkins, Wright und Taggart, Sprecher—23.

Neins—Die Herren Coffey, Crabb, Frazer, Gregg, Harris, Killinger, Penrose und Scofield—8.

Somit war die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die dritte Abänderung genehmigen?

Wurden, in Uebereinstimmung mit den Verfügungen der Constitution, die namentliche Abstimmung genommen, welche war, wie folgt:

Jas—Die Herren Brewer, Browne, Crabb, Creßwell, Ely, Evans, Flenniken, Frazer, Ingram, Jordan, Killinger, Knox, Laubach, Lewis, Myer, Scofield, Sellers, Shuman, Souther, Steele, Straub, Welsch, Wilkins und Wright—24

Neins—Die Herren Coffey, Gregg, Harris und Penrose—4.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will der Senat die vierte Abänderung genehmigen?

Wurden den Verfügungen der Constitution gemäß die Jas und Neins genommen, und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Brewer, Browne, Coffey, Creßwell, Ely, Evans, Flenniken, Frazer, Ingram, Killinger, Knox, Laubach, Lewis, Myer, Scofield, Sellers, Shuman, Souther, Steele, Straub, Welsch, Wilkins und Wright—23.

Neins—Die Herren Crabb, Finney, Jordan und Penrose—4.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Repräsentantenhaus, April 29, 1857.

Als der Beschluß, vorschlagend Abänderungen zur Constitution der Republik, unter Erwägung war, wurden

Auf die Frage,

Will das Haus die erste Abänderung genehmigen?

Die Jas und Neins, den Verfügungen der Constitution gemäß, genommen und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Anderson, Arthur, Backhouse, Ball, Beck, Bischop, Bower, Brown, Calhoun, Cambell, Chase, Cleaver, Crawford, Dickey, Ent, Eyster, Fausold, Foster, Gibboney, Gildea, Hamel, Harper, Heins, Hiestand, Hill, Hillegas, Hoffman, (Berks,) Imbrie, Innes, Jacobs, Jenkins, Johns, Johnson, Kauffmann, Kerr, Knight, Leisenring, Longacker, Lovett, Manear, Maugle, M'Calmont, M'Ilvain, Moorhead, Mumma, Musselman, Nichels, Nicholson, Nunemacher, Pearson, Peters, Petriken, Pownall, Purcell, Ramsey, [Philadelphia,] Ramsey, (York,) Reamer, Reed, Roberts, Rupp, Schaw, Sloan, Smith [Cambria,] Smith, (Centre,) Stevenson, Tolan, Vail, Vanvoorhis, Vickers, Vöghtley, Walter, Westbrook, Wharton, Williston, Witherow, Wright, Zimmerman und Getz, Sprecher—78

Neins—Die Herren Backus, Benson, Dock, Hamilton, Hancock, Hine, Hoffman, [Lebanon.] Lebo, Struthers, Thorn, Warner und Wintrode—12.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die zweite Abänderung genehmigen?

Wurden den Verfügungen der Constitution gemäß die Jas und Neins genommen und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Anderson, Backhouse, Ball, Beck, Bower, Calhoun, Campbell, Carty, Ent, Fausold, Foster, Gildea, Hamel, Harper, Heins, Hiestand, Hilligas, Hoffman, [Berks,] Housekeeper, Imbria, Innes, Jenkins, Johns, Johnson Kauffman, Knight, Leisenring, Longacker, Lovett, Manear, Maugle, M'Ilvain, Moorhead, Musselman, Nichels, Nichelson, Nunnemacher, Pearson, Peters, Petriken, Pownall, Purcell, Ramsey [Philadelphia,] Ramsey, (York,) Reamer, Roberts, Rupp, Schaw, Sloan, Tolan, Vail, Vöghtly, Walter, Westbrook, Wharton, Zimmerman und Getz, Sprecher—57.

Neins—Die Herren Arthur, Augustine, Backus, Benson, Bischop, Brown, Chase, Cleaver, Crawford, Enster, Gibbonen, Hamilton, Hancock, Hill, Hine, Hoffman, (Lebanon,) Jacobs, Kerr, Lebo, M'Calmont, Mumme, Reed, Smith, (Cambria,) Smith, (Centre.) Stevenson, Struthers, Thorn, Vanvoorhis, Vickers, Wagenseller, Warner, Wintrode, Witherow und Wright—24.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die dritte Abänderung genehmigen?

Wurden, den Verfügungen der Constitution gemäß, die Jas und Neins genommen und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Anderson, Backhouse, Ball, Beck, Benson, Bower, Brown, Calhoun, Campbell, Chase, Cleaver, Crawford, Dicken, Ent, Eyster, Fausold, Foster, Gibboney, Hamel, Harper, Heins, Hiestand, Hill, Hillegas, Hoffman, [Berks,] Hoffman, [Lebanon,] Hausekeeper, Imbrie, Innes, Jacobs, Johns, Johnson, Kauffman, Kerr, Lebo, Longacker, Lovett, Manear, Maugle, M'Calmont, Moorhead, Mumma, Musselman, Nichols, Nicholsen, Nunnemacher, Pearson, Peters, Petriken, Pownall, Purcell, Ramsey, (York,) Reamer, Reed, Rupp, Schaw. Sloan, Smith, [Cambria,] Smith, (Centre,) Stevenson. Tolan, Vail, Vanvoorhis, Vickers, Vöghtley, Wagenseller, Westbrook, Williston, Witherow, Wright, Zimmerman und Getz, Sprecher—72.

Neins—Die Herren Arthur, Augustine, Backus, Beschop, Carty, Dock, Gildea, Hamilton, Hancock, Hine, Jenkins, Knight, Leisenring, M'Ilvain Ramsey, [Philadelphia,] Roberts, Struthers, Thorn, Walter, Warner, Wharton und Wintrode—22.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Auf die Frage,

Will das Haus die vierte Abänderung genehmigen?

Wurden, den Verfügungen der Constitution gemäß, die Jas und Neins genommen und waren wie folgt:

Jas—Die Herren Anderson, Arthur, Backhouse, Backus, Ball, Beck, Benson, Bischop, Bewer, Brown, Calhoun, Campbell, Carty, Chase, Cleaver, Crawford, Dickey, Ent, Eyster, Fausold, Foster, Gibboney, Gildea, Hamel, Harper, Heins, Hiestand, Hill, Hillegas, Hoffman, (Berks,) Hoffman, [Lebanon.] Housekeeper, Imbrie, Innes, Jacobs, Jenkins, Johns, Johnson, Kauffman, Kerr, Lebo, Leisenring, Longacker, Lovett, Manear, Maugle, M'Calmont, M'Ilvain, Mumma, Musselman, Nichols, Nicholson, Nunnemacher, Pearson, Peters, Petriken, Pownall, Purcell, Ramsey, (Philadelphia,) Ramsey (York,) Reamer, Reed, Roberts, Rupp, Schaw, Sloan, Smith, (Cambria,) Smith, (Centre,) Stevenson, Tolan, Vail, Vanvoorhis, Vickers, Vöghtley, Wagenseller, Walter, Warner, Westbrook, Wharton, Williston, Witherow, Zimmerman und Getz, Sprecher—83

Neins—Die Herren Dock, Hamilton, Hancock, Struthers, Thorn, Wintrode und Wright—7.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Sekretär's Office, Harrisburg, Juni 22, 1857.

Pennsylvanien, ss.

Ich bezeuge, daß Obiges eine getreue und richtige Abschrift der „Jas" und der „Neins" ist, welche über den Beschluß genommen wurden, der Abänderungen zur Constitution des Staates beantragt, wie solche sich vorfinden in den Tagebüchern der beiden Häuser der General-Assembly dieser Republik für die Sitzung von 1857.

[L.S.] Zeugniß: meine Hand, sowie das Siegel besagter Office, diesen 22. Juni 1857.

A. G. Curtin. Sekretär der Republik.

Juli 8. 1857 nq3M

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$6	50	Butter (Pfund)		22
Waizen (Buschel)	1	75	Unschlitt		12
Roggen		95	Schmalz		14
Welschkorn		80	Wachs		21
Hafer		50	Schinkenfleisch		14
Buchwaizen		50	Seitenstücke		10
Flachssaamen	1	37	Rep.-Whiskey (Gal)		28
Kleesaamen	7	50	Roggen-Whiskey		26
Timothysaamen	3	90	Hickory-Holz (Klaft.)	4	50
Grundbeeren		60	Eichen-Holz	3	25
Salz		60	Steinkohlen (Tonne)	3	00
Eier (Dutzend)		12	Gyps	4	50

Verheirathet:

Am 5ten Juli, durch Pfarrer S. K. Brobst, Herr Josiah Michael, von Easton, mit Miß Sarah Wetzel, von Allentaun.

Gestorben:

Am vorletzten Dienstag, in dieser Stadt, an dem Schlagfluß, Frau [illegible] Nancy Boas, eine geborne Deschler, und Ehegattin des vor Jahren verstorbenen William Boas, im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen. Ihre Ueberreste wurden am letzten Freitag auf dem Union Cemetery der Muttererde übergeben, bei welcher Gelegenheit die Ehrw. Herren Dubs und Derr angemeßene Leichenreden hielten.

Gedenket mein, wenn mich die Erde deckt,
Und meine Hülle in dem Grabe ruht,
Wo keine Thräne mich vom Schlummer weckt,
Bis meines Heilands Stimme es einst thut.

Fällt euch ihr Lieben auch das Scheiden schwer,
So hat es Gott mit mir doch wohl gemacht,
Im Jenseits fließen keine Thränen mehr,
Wenn ich zum neuen Leben dert erwacht.

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interesirt sind in den Vermögen und den Hinterlassenschaften folgender in Lecha County verstorbenen Personen, nämlich:

Die 2te Rechnung von Jonas G. Gearinger, Administrator des verstorbenen Jacob Ocker.

Die Rechnung von William P. Weidner, Guardian von Christian Schmeyer.

Die Rechnung von Josiah Doney, Administrator des verstorbenen Jacob Doney.

Die Rechnung von William Woodring und Moses Heberly, Executoren des verstorbenen Salomon Woodring.

Die Rechnung von Elias Lentz, Guardian von Catharina Butz.

Die Rechnung von Elisabeth Young, Jesse M. Young und Salomon Young, Executoren des verstorbenen John Young.

Die Rechnung von Salomon Smith, Administrator der verstorbenen Maria Smith.

Daß die Executoren und Administratoren der besagten Hinterlassenschaften und Guardians ihre Rechnungen in der Registrators-Amtsstube in Allentaun, in und für Lecha Caunty, eingetragen haben—welche Rechnungen dem Waisengericht von besagtem Caunty, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, im Courthause in besagter Stadt, auf Freitags den 7ten August, 1857, um 10 Uhr Vormittags.

Samuel Colver, Registrirer.

Allentaun, Juli 8. nq6

Nachricht.

Es wird hierdurch Nachricht gegeben, daß zufolge der Akte der General Assembly dieses Staats, betittelt: „Eine Akte den Verkauf von berauschenden Getränken regulirend," paßirt den 31sten März, 1856, folgende benamte Personen bei der August Court, für Lecha Caunty, anfangend am 3ten des besagten Monats Anspruch für einen Erlaubnißschein, für den Verkauf von Liquören, bei Quantitäten von nicht weniger als einer Gallon, unter den Vorkehrungen und Vorschriften des besagten Gesetzes, machen werden, nämlich:

Stohr-Erlaubniß-Schein.

Seipel und Erdman, Nord-Wheithall.
Joseph Troxel, Catasauqua.

James W. Mickley, Schr.

Juli 8. 1857. nqbC

Brücken-Wahl.

Eine Versammlung der Stockhalter der Gesellschaft genannt: „Der President, Verwalter und Compagnie für die Errichtung einer Brücke über den Lecha Fluß nahe der Stadt Allentaun," wird gehalten werden am Gasthause des Hrn. Henry Bachman, in besagter Stadt, am ersten Montag im August nächstens, um 2 Uhr Nachmittags, für den Endzweck einen Präsidenten, vier Verwalter und einen Schatzmeister für besagte Compagnie zu erwählen, die für das laufende Jahr dienen sollen. Zur nämlichen Zeit wird auch der Schatzmeister den Zustand der besagten Compagnie den Stockhaltern vorlegen.

Ephraim Grim, Presi't.

Juli 8. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Jacob Delong, letzthin von Lowhill Taunschip, Lecha County, ernannt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

David Delong, Adm'or.

Juli 8. 1857. nq6m

Vierteljährliche Sitzung der

Mäßigkeits-Söhne.

Die regelmäßige vierteljährliche Sitzung der Grand Division der Mäßigkeits-Söhne von Pennsylvanien, wird gehalten werden an der Halle der Jordan Division zu Allentaun, am Mittwoch den 22sten Juli, um 10 Uhr Vormittags.

Wm. Nicholson, Grand Scriba.

Juli 8. 1857. nq2m

Grundbeeren verlangt.

Unterzeichnete in der Stadt Kutztaun wünschen eine große Quantität Grundbeeren zu kaufen, wofür folgende Preiße bezahlt werden: Für alte 60 Cents, und für Neue $1.25.—Man rufe damit an bei

Helfrich und Fischer.

Kutztaun, Juli 8. 1857. nq3m

Schleifsteine von vorzüglicher Güte sind zu haben bei J. B. Moser.
Allentaun, April 1. nq—